

SW 4 Fintrak

Der Kundenwunsch steht im Vordergrund

... von der Planwirtschaft zur Marktwirtschaft



Seit Einführung der EDV steht bei Banken der Zahlungsverkehr mit dem Kontokorrentsystem im Mittelpunkt und damit die Umsetzung von manuellen Prozessen auf automatische, computergestützte Abläufe. Dabei sind sie Banken - vor allem die deutschen - davon ausgegangen, dass die Kundenbindung durch billigere Produkte erhöht wird. Dies funktionierte (mit Ausnahme von EDIFACT – richtiges Produkt zur falschen Zeit) solange es die DEM gab. Mit Einführung des EURO (incl. Timelag von 3-4 Jahren) sieht die Situation anders aus. In der SEPA verdienen die Banken in den hochpreisigen Ländern am Zahlungsverkehr – in Deutschland wird es zu einem Zuschuss- oder Outsourcing-Projekt. Warum? Weil immer nur der einliefernde Kunde beachtet wurde (möglichst hohe Stückzahlen) und nie der Gesamtprozess des Kunden. Aktivisten wie Rosetta-Net, TWIST, SWIFT-Coppgroup verändern zur Zeit die Sicht der - zumindest globalen - Kunden.

MAOBE Magnetband-orientierte Beleg-erfassung EBCDIC	MCV Magnetband-Clearing Verfahren EBCDIC	DCV Disketten-Clearing Verfahren EBCDIC	DCV-Kunde Disketten-Clearing Verfahren ASCII	CMS Pilotprojekt für den BdB in Berlin Cash Management-system	ZVDFUE Vereinbarung des BdB proprietäre DFUE-Einreichung	Multicash Multibanken proprietäres DFUE-Verfahren
BCS wegen Kartell nicht mehr proprietäres DFUE-Verfahren	HBCI Home-Banking Standard	EAF 1990 Abrechnung FFM	ELS (1) 1992 Abrechnung Prior +Tel	ELS(2) 1995 Abrechnung bundesweit	ELS(II) 1998 Abrechnung Frankfurt für BRD	RTGS^{plus} 2001 Abrechnung in SWIFT weltweit

Was wird benötigt? Die Antwort ist einfach: Ein single Window für alle Finanztransaktionen STP-End to End. Was heißt das? Die Antwort ist auch ganz einfach: Der Kunde nutzt wie beim Telefon oder Fax eine Technik mit der er jedes Finanzinstitut in der ganzen Welt erreicht ohne vorher besondere Kommunikations- und Formatvereinbarungen getroffen haben zu müssen. Umgekehrt wird er von der Bank überall erreicht und erhält die für ihn relevanten Informationen so, dass er diese ohne Medienbruch weiter verwerten kann. Wer jetzt nicht sagt, die zur Zeit angebotenen „Internet-Lösungen“ sind technologische Rentner, wird auch weiterhin unnötig zuviel Geld ausgeben - und da hört bekanntlich die Freundschaft auf.

Lassen Sie uns trotzdem die Vision gemeinsam weiter verfolgen und nutzen wir das Prinzip des Cha-Cha-Cha (zwei Schritte vor – einen zurück). So bietet SWIFT mit der MACUG einen geregelten Zugang, ABK-EFiS mit FiPS ein sicheres Internet-Verfahren, die Bundesbank mit ISE den Scheckprozess ohne Imagebruch, EFiS mit €.B.I.S. – das Portal für Bargeld-Akteure, ABK mit der Postbank/BCB – die Optimierung der Begleitzettel-Prozesse, EFiS mit IBPP den Zugang für Mittelständler. So können wir Europa gestalten.

Die E.F.I.S.[®] Plattform bietet hierfür auf kostengünstigen LINUX-Systemen die richtige Basis; wo es sinnvoll ist werden Open Source bzw. open-source-nahe Produkte eingesetzt.

